

Untersuchung und füge nur wenige Worte über die Entstehungszeit von OF. hinzu. Da wir sie bis 774 verfolgen können, die Laur. min. sie schon bald nach 786 benutzen, so muss sie zwischen diesen beiden Jahren geschrieben sein. Ob Einhard in seinen Annalen in mehreren Stellen, wo unlängbare Verwandtschaft mit Ann. Mett. sich zeigt, OF. oder Ö. benutzt habe, lasse ich dahin gestellt. Dagegen treffen wir Stücke aus OF. in den Gesta abb. Font. Allein da diese, trotz einzelner scheinbar widersprechender Angaben, auch erst einer späteren Zeit angehören, so können sie zu einer näheren Bestimmung der Abfassungszeit nicht herangezogen werden.

Als Resultate der Untersuchung betrachte ich folgende Punkte:

1) Die Ann. Laur. maj. von 741—829 sind verschiedenen Autoren zuzuschreiben und zwar reicht die erste Gruppe von 741—791, zweite 792—796, dritte 797—801 (Mitte), vierte 801 (Mitte) — 806, fünfte 807—815, sechste 816—820 mit Ausnahme des Schlusses, siebente 820 (Schluss) — 829. Von diesen ist nur die dritte durch Einhard verfasst.

2) Die Ann. Einhardi sind von Einhard in den ersten Jahren des 9. Jahrhunderts geschrieben.

3) Die erste Hälfte der Ann. Einhardi Fuld. bis 793 ist gleichfalls von Einhard um 794 compilirt.

4) Die Ann. Sith. sind bis 793 Excerpt aus Fuld.; von da an Grundlage der Fuldenses.

5) Laur. maj. und min. haben beide eine verlorene Quelle, die in den Mett. zum grossen Teil erhalten ist, benutzt. Diese Quelle beruht auf Combination Fredegars mit eigenartigen Nachrichten, ist um 780 compilirt und für die Zeit Pippins von nicht unbedeutendem Werte.

6) Laur. maj. haben ausserdem Laur. min. vor sich gehabt. Was sich aus diesen beiden Quellen und den kleinen Annalen nicht erklären lässt, ist aus officiellen Aufzeichnungen am Hofe herzuleiten.

---